Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 10

Rubrik: Aether Blüten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

● *Bild aus dem Sandkasten.* Angesichts der Bemühungen um die Freiheit und Sicherheit der Schweiz spielen die Dunkelmänner mit anderen Absichten wieder einmal beleidigte Leberwürste, die kein Wässerchen trüben können ...

● *Witterung.* Ein Verein «Migros-Frühling» ist gegründet worden. Da drohen Gewitter en gros.

● *Prominententelefon.* Bundesräten wird ein Hang zur Publizität in der Boulevardpresse vorgeworfen. Das lässt tief blicken!

● *Das Wort der Woche.* «Nicht-Krieg» (gefunden in der «Basler Zeitung»; gemeint ist der Frieden aus der Sicht der Armee).

● *Umweg.* Eine Kleinkreditbank schlägt vor, sich zwecks Bezahlung der bald fälligen Steuern bei ihr einzudecken.

● *Bern.* Nach der Ausbootung von Staatssekretär Weitnauer fragt man sich, ob er Bundesrat Aubert zuwenig verstanden oder ob er Aubert zuviel missverstanden habe.

● *Basel.* Die «Brötli-Bar» im von einem Schadenfeuer heimgesuchten Restaurant Stadthof hiess alsbald «Töstli-Bar».

● *Frühling.* Der Lenz ist in Sichtweite, die Werbefahrten beginnen wieder zu blühen ...

● *Fortschritt.* Immer öfter findet man Autos so auf Trottoirs parkiert, dass Fussgänger und Kinderwagen auf die Strasse ausweichen müssen.

● *Die Frage der Woche.* Im «Luzerner Tagblatt» fiel (zu einem neuen Schweizer Film) die Frage: «Lässt ‹Das gefrorene Herz› die Herzen der Luzerner kalt?»

● *Vox populi.* Lake Placid auf Schweizerdeutsch: «Läck, die Placierig!»

● *Titelskandal.* Der Sohn von Denner-Chef Schweri hatte seinen Dr. iur. erschwindelt: ein Schwerinöter.

● *Bumm!* Laut «Figaro Magazine» stellten französische Atomwaffenexperten fest, dass «sogar ein tödlich verwundetes Frankreich vier Fünftel der Sowjetunion zerstören könnte».

● *Das wär's!* Lösung eines verzwickten Problems: Olympische Sommerspiele in Afghanistan – ohne die Russen!

● *Der französische Autor Pierre Daninos sagte:* «Englische Staatsmänner können politische Situationen vorbildlich kühl beurteilen, weil sie an ihren offenen Kaminen seit Jahrhunderten gewohnt sind, Entschlüsse mit kaltem Hintern zu fassen.»

Eine neue Seite im Nebi

Die Idee für dieses vierzehntäglich erscheinende Magazinblatt wurde aus der Einsicht geboren, dass Narren sagen, was Kluge denken, und ein Narr mehr fragen kann, als sieben Weise beantworten können.

Hier soll auch gelacht werden, ohne die üblichen Gewissensbisse. Die Lachmuskeln, heutzutage gar oft von der Auszehrung befallen, sollen wieder aktiviert werden. Auch das ein Anliegen.

Die Ladung des Narrenkarrens enthält «Nonsenf», Aphorismen, die Prominentenfrage, «Wünsche eines Eidgenossen» und die Rubrik «Theorie und Praxis». Schrapnelle genug, die durch den Humor entschärft werden ...

Narrenkarren – wissen wir überhaupt noch, was ein Narr ist? Meist denken wir dabei an einen törichten Menschen, an einen Dummkopf. Weit gefehlt! Das Wort ist abgewertet, hier soll es wieder in seiner ursprünglichen Bedeutung glänzen: Der Narr als geistreicher Spassmacher, als hintergründiger Possenreisser. Heisst es nicht: Kinder und Narren sagen die Wahrheit? Ja, die Wahrheit. Und auf dem Karren sitzen auch die Narren und blicken mit grossen Augen um sich wie weiland die Narren in Sebastian Brants «Narrenschiff». Und wer die Stirn runzelt, dem rufen sie zu: Lass uns doch! Wenn keine Narren auf der Welt wären, was wäre die Welt?

So lasst uns den täglichen Griesgram, der die Mundwinkel nach unten zieht, für einmal im Licht des Humors und der Satire aufhellen, damit wir wieder lachen können.

Dann also den Narren freie Bahn, denn wer fragt, ist ein Narr für fünf Minuten; wer nicht fragt, bleibt es ein für allemal. Und wo Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich auch befinden, zu Hause, in einem Wartezimmer oder in der Strassenbahn: wir fragen nicht bloss fünf, sondern zehn Minuten; so lange ungefähr braucht es, um diese Seite zu lesen, so lange dauert unser Auftritt im Narrenkleid.

In diesem Sinne also: Vorhang auf, Narrenkappen übergestülpt!

Jacques Tati sagte ...

«Beobachten und lachen sind die wichtigsten Tätigkeiten, die man ausüben kann. Das eine ergibt sich aus dem andern.»

*

«Man sollte lieber zwei Muskeln bewegen, um zu lachen, statt dreizehn, um die Stirne zu runzeln und die Zähne zu fletschen.»

*

«Heutzutage schämt man sich beinahe, dass man sich immer noch über Dinge schämt, über die man sich auch früher geschämt hat.»

*

«Es gäbe einen Weg, sämtliche Probleme der öffentlichen Finanzen zu lösen: man müsste die Selbstgefälligkeit steuerpflichtig machen.»

Am Familientisch

Er: «Es gibt Leute, wenn man etwas sagt, beziehen sie es immer sofort auf sich.»

Sie: «Meinst du etwa mich?»

Hege

Aether-Blüten

In der Sendung «Persönlich» fiel die Frage: «Cha men e partnerschaftliche Eh erzwinge?»

Ohohr

038 C 80.7d

KUONI

Madeira

Für Individualisten: Blumeninsel im Atlantik. Mit TAP-Linienflügen in vier Stunden zu erreichen.

Ideal für Tennis, Wassersport, Fischen, Golf, Wandern. Abwechslung, Ruhe und Erholung: Im

Reid's Hotel

* * * * *

Führendes, traditionelles Haus mit neuzeitlichem Komfort: traumhafte, subtropische Parkanlagen, 2 Meerwasser - Schwimmbecken. Schweizer Direktion: Georges C.A. Hangartner.

Lassen Sie sich Ihre individuelle Flugpauschalreise zum IT-Spezialtarif zusammenstellen.

KUONI **Ihr Ferienverbesserer**